



HAGEN AKTIV
Fraktion im Rat der Stadt Hagen, Rathausstraße 11, 58095 Hagen

Herrn Oberbürgermeister
Erik O. Schulz
Rathausstr. 13
58095 Hagen

Fraktion im Rat der Stadt Hagen
Tel.: 0 23 31 / 207 – 55 28
Fax: 0 23 31 / 207 – 55 30
fraktion@fraktion-hagen-aktiv.de
Internet: www.fraktion-hagen-aktiv.de

31. Oktober 2018

Antrag gemäß § 6 Abs. 1 GeschO für die Sitzung des Rates am 15.11.2018:

Anbindung des Zentralen Bürgeramtes und des Eingangs zur Stadtverwaltung an die Volmegalerie und ggfs. Schaffung eines dritten Zugangs zur Galerie

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

gemäß § 6 Abs. 1 der Geschäftsordnung des Rates beantragen wir für die Sitzung des Rates am 15.11.2018 die Aufnahme des folgenden Tagesordnungspunktes.

Beschlussvorschlag:

1. Der Rat beauftragt die Verwaltung, zu prüfen, ob das Bürgeramt sowie ggfs. der Zugang zur Stadtverwaltung an die Volmegalerie angebinden werden könnte.
2. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, in Gesprächen mit dem Center-Management der Volme-Galerie Möglichkeiten einer diesbezüglichen Realisierung auszuloten und darüber hinaus anzufragen, ob über den jetzigen Außeneingang des Bürgeramtes sogar ein offizieller dritter Zugang zur Volmegalerie geschaffen werden könnte.
3. Die Verwaltung erstattet dem Rat in dessen Sitzung am 21. Februar 2019 Bericht über den Stand der Angelegenheit.

Begründung:

In der letzten Zeit wurde mehrfach in der örtlichen Presse darüber berichtet, dass die Volmegalerie unter einem hohen Leerstand und dadurch bedingt zunehmenden Publikumsverlust leidet, der wiederum zu weiteren Abgängen von Einzelhandelsgeschäften aus der Galerie führt. Unsere Befürchtung ist, dass eines Tages womöglich der Weiterbetrieb der gesamten Galerie in Frage stehen könnten, was einen dramatischen Verlust der Attraktivität der Hagerer Innenstadt zur Folge hätte.

Es stellt sich aus unserer Sicht die Frage, ob die Stadt Hagen einen Beitrag dazu leisten könnte, die Volmegalerie durch eine Anbindung des Bürgeramtes und des Zugangs zur Stadtverwaltung an die Galerie zu beleben. Dazu muss man wissen, dass das Bürgeramt und damit auch der Zugang der Stadtverwaltung Wand an Wand zu Ladenlokalen im Erdgeschoss der Galerie liegt. Mit einer Anbindung des Bürgeramtes an die Galerie wäre zudem eine deutliche verbesserte Erreichbarkeit und damit auch eine Serviceverbesserung für die Bürger verbunden. Diese würde es den Bürgern auch ermöglichen, die Wartezeiten sinnvoller in der Galerie zu verbringen. Das Anbringen von Nummerntafeln im Zentrum der Galerie und der Zurverfügungstellung einer Warte-App würden diese Möglichkeit noch unterstützen. Des Weiteren könnte erwogen werden, auch Ladenlokale städtischer Tochterunternehmen, die ebenso von der zentralen Lage profitieren könnten, im Umfeld des Bürgeramtes mit unterzubringen.

In diesem Zusammenhang würde sich auch die Frage stellen, ob der Wartebereich des Bürgeramtes zugunsten von Arbeitsbereichen verringert werden und ob die Verwaltung auch in einer solchen zentralen Lage moderner auftreten könnte, bspw. durch Counter (Abfertigungsschalter) statt Schreibtischen.

Wir gehen davon aus, dass sich die eigentlichen Bearbeitungszeiten der Verwaltungsvorgänge zukünftig durch zunehmendes E-Government verringern werden und diese sinnvollerweise größtenteils im Stehen abgewickelt werden können, was auch zur Platzeinsparung beitragen könnte.

Im Zuge der o.g. Überlegungen könnte das Center-Management nach unserer Meinung aber auch prüfen, ob es für die Volmegalerie nicht insgesamt besser wäre, am jetzigen Außeneingang des Bürgeramtes einen offiziellen dritten Zugang einzurichten, um auch den Innenstadtbesuchern eine diagonale Querung des gesamten Gebäudekomplexes zu ermöglichen und auch dadurch eine deutliche höhere Publikumsfrequenz in der Galerie zu erreichen. Der Eingang zum Bürgeramt könnte in dem Fall innerhalb der Galerie liegen.

Wir vermuten, dass sich mit einer Anbindung des Bürgeramtes an die Volmegalerie zwar der Zuschnitt der von der Stadt genutzten Räumlichkeiten verändern würde, allerdings nicht der Raumbedarf insgesamt. Demzufolge würden wir auch davon ausgehen, dass eine es im Rahmen etwaiger Verhandlungen nicht zu einer wesentlichen Veränderung der Miethöhe kommen sollte
Mit freundlichen Grüßen

Dr. Josef Bücker
(Fraktionsvorsitzender Hagen Aktiv)

f. d. R.: Karin Nigbur-Martini
(Fraktionsgeschäftsführerin)